

» Der Grund für diese unsere
Versammlung ist die Weihe
eines Gebetshauses. Zwar
ist dies ein Haus für unsere
Gebete, das Haus Gottes je-
doch sind wir selbst. «

augustinus schreibt
Aus der Predigt 366,1

Orgel Punkt

Mi | 15.10. | 17.00
Mi | 29.10. | 17.00
Mi | 05.11. | 17.00
Mi | 19.11. | 17.00

Kirchenmusik

So | 05.10. | 15.00

»Friede auf Erden«

Werke u.a. von Heinrich Schütz, Arnold Schönberg, Edward Stämpfli
Vocalensemble Connexus
Jakob Keller – Orgel/Continuo | Lena Herber – Leitung

Sa | 11.10. | 19.30

»chiaroscuro«

Werke von Monteverdi, Schütz, Tomkins, Brahms, MacMillan bis hin zu John Cage
canto chiaro

Konzert des Fördervereins Kirchenmusik. Nichtmitglieder des Fördervereins können ab dem 2. Oktober
an der Klosterpforte (Tel: 0931/3097-0) oder an der Abendkasse Karten zum Preis von 20 € erwerben.

So | 12.10. | 15.00

»testa:ment«

Maurice Duru é: Requiem für Chor und Orgel u.a.
ensemble porta:ment
Tyron Kretzschmar – Orgel | Burkard Euring – Leitung

Fr | 17.10. | 19.30

»Spring nicht vom fahrenden Zug«

Worte und Klänge des Lebens
Gerda Enk – Gedanken und Lesung
Noema – Musik und Lieder
Ulli Reuter – Klarinette & Gesang
Wim Scheuerlein – Gitarre | Thomas Reuter – Akkordeon

Im Rahmen der Ausstellung »366«

Fr | 24.10. | 19.30

»Und kommst du liebe Sonn nicht bald«

Musik aus dem 16. Jahrhundert –
Konzert zu 500 Jahre Bauernkrieg
Ensemble »Sospiratem« – Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter: bauernkrieg2025@wuerzburg.de

Sa | 25.10. | 19.30

»MUNDI RENOVATIO«

Vom Wandel der Erde
Werke von Orlando Gibbons, Petr Eben,
Jake Runestad u. a.
Kammerchor Ars antiqua Aschaffenburg
Katrín Ferenz – Leitung

Do | 13.11. | 19.30

»Orgelkonzert zu Augustins Geburtstag«

Bertold Hummel zum 100. Geburtstag
Werke von Hummel, Messiaen, Pärt u.a.
Dirk Rumig – Saxophon | Hans-Bernhard Ruß – Orgel

Übersicht über Gottesdienste & weitere Angebote

ZwischenRaum-Ritual

Mi | 08.10. | 17 Uhr

Mi | 12.11. | 17 Uhr

Rita-Andacht

Mi | 22.10. | 17 Uhr

Mi | 26.11. | 17 Uhr

Musik & Meditation

dienstags | 17.00

Gottesdienste

Samstag

17.30 | Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

11.30 | Eucharistiefeier

Sonntag

10.00 | Eucharistiefeier

21.00 | Moonlight Mass

Beichtzeiten

Mo, Mi & Fr: 10.00 – 11.30

GesprächsLaden bei der Augustinerkirche | Tel.: 0931 55 80 0

Mo, Di, Do, Fr | 10.00 – 13.00 & 14.00 – 17.00

Mi | 10.00 – 13.00 & 17.00 – 19.00

Pforte des Augustinerklosters | Tel.: 0931 30 97-0

Mo bis Fr: 09.00 – 11.30

kontakt

Kloster und Kirche der Augustiner
Dominikanerplatz 2 | 97070 Würzburg
Br. Alfons OSA | prior.wue@augustiner.de

www.augustinerkirche.eu
Tel.: 0931 30 97 0 (Pforte)

kontoverbindung

Augustinerkloster Würzburg
IBAN: DE 20 7509 0300 0003 0150 09 | BIC: GENODEF1M05

Mitteilungsblatt der Augustiner in Würzburg
Oktober & November 2025

Nummer 328

nimm
und
lies





Kirschenschließung 2.0 – Packen wir's an.

Vielleicht erinnern sich noch manche von Ihnen an den 5. September 2010. Es war ein Sonntag. Der Festgottesdienst um 17.30 Uhr war für alle, die damals schon zu unserer Augustinergemeinde gehörten, besonders, denn es sollte der letzte Gottesdienst vor dem 15-monatigen Umbau unserer Kirche sein. Als die letzten Klänge der Orgel verstummten, standen nicht wenigen von uns die Tränen in den Augen. Die Augustinerkirche Würzburg, so wie sie damals war, war doch vielen von uns zur Heimat geworden und keine(r) – Augustiner inbegriffen – wusste genau, wie sie nach dem Umbau aussehen würde. Nicht nur mir wurden damals beim Gedanken an die kommenden Monate die Knie weich.

Im Rückblick auf den Herbst 2010 bin ich überrascht, wie wenig Konkretes zum Zeitpunkt der Kirschenschließung feststand. Unsere Grundanliegen hatten wir klar formuliert: Wir wollten (1) der ZwischenRaum-Arbeit für Trauernde und Traurige neben dem Gespräch im GesprächsLaden auch einen Ort und ein Ritual in der Kirche geben. Zudem sollte (2) der Kirchenraum so verändert werden, dass beim Gottesdienst die sich versammelnde Gemeinde als Ort der

Gegenwart Gottes und der Mahlcharakter der Eucharistiefeyer stärker erfahrbar werden.

Ansonsten war vieles offen: Wo finden beispielsweise ZwischenRaum und Ritaverehrung ihren Platz und wie sollen die Räume gestaltet werden? Wie sieht ein neues Chorgestühl, wie sehen Stühle, Ambo und Altar aus? Wie sollen die Nischen der alten Beichtstühle genutzt werden? Welche Kunstwerke sollen nach dem Umbau zurückkommen? Sollten neue hinzukommen? Die Augustinusfigur von Thomas Hildenbrand war damals noch nicht beauftragt, an das »Neue Jerusalem« von Jacques Gassmann dachte noch keiner. Welche pastoralen Angebote werden nach Wiedereröffnung nicht weiterverfolgt, welche kommen neu hinzu?

Heute, 15 Jahre später, halten wir die Zeit für gekommen, unsere Pastoral erneut auf den Prüfstand zu stellen und zukunftsfähige Konzepte zu erarbeiten. Auf dem Hintergrund der positiven Erfahrungen vor 15 Jahren und auch während der Jahre seither, schließen wir jetzt erneut unsere Kirche (keine Angst: natürlich nicht konkret, aber im übertragenen Sinn). Damit verbunden ist die Hoffnung, dass die 15 Monate bis zum 1. Advent 2026 ebenso lebendig und kreativ sein werden wie vor 15 Jahren.

Anders als damals möchten wir allerdings alle, die sich als Mitglieder unserer Personalgemeinde verstehen und es möchten, stärker ins Nach- und Weiterdenken einbeziehen. Wir sind in den zurückliegenden Jahren gewachsen und als Gemeinde zusammengewachsen. Wir sind einander verbunden,



wissen um die vielen Begabungen und Ressourcen, schätzen einander. Dies sind beste Voraussetzungen für unser gemeinsames Nachdenken darüber, wie die Pastoral (an) der Augustinerkirche in den kommenden Jahren aussehen und wohin sie sich entwickeln soll. Wir haben jede Freiheit, im übertragenen Sinn den symbolisch geschlossenen Raum neu zu gestalten. Wir können alles „ausräumen“ und miteinander darüber ins Gespräch und Nachdenken kommen, was vom Bisherigen wieder in die Kirche zurückkommt, was wir als aktuell weniger wichtig würdigend ins »Museum« hängen und was neu hinzukommen soll, muss, darf...

Sind Sie dabei? Machen Sie mit bei diesem Prozess, der uns wie 2010/2011 eine arbeitsreiche, äußerst lebendige und kreative Zeit beschern kann? Wenn ja, dann bitte ich Sie – sozusagen als Einstimmung auf den Prozess, der zum 1. Advent 2026 abgeschlossen sein soll – in den kommenden Wochen Ihre persönlichen Antworten auf folgende Fragen zu suchen:

Was führt mich hierher (in die Augustinerkirche)? Was suche ich? Was bekomme ich? Was suche ich immer noch?

Es wäre wunderbar, würde uns diese symbolische Kirschenschließung dann auch eine feierliche, ebenfalls symbolische Wiedereröffnung der Kirche beschern. Sie wäre dann der Anfang unseres nächsten gemeinsamen Wegstückes als Augustinergemeinde in Würzburg.

*Ihr/Euer
Br. Peter*

Gottesdienst mit Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist eine Einladung, durch persönliche Zuwendung und durch die Salbung mit Heiligem Öl die Nähe Gottes zu erfahren und sich so stärken zu lassen. Herzlich sind Sie eingeladen, im Rahmen eines Gottesdienstes am **Mittwoch, dem 1. Oktober um 17.00 Uhr** das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen



P. Raimund – 50 Jahre Profess

Angeregt von abenteuerlichen Geschichten über christliche Missionare, die in fernen Ländern wirkten, wollte P. Raimund als kleiner Junge Missionar werden. So kam er, geboren in Bielefeld-Schildesche, in jungen Jahren zu den Augustinern nach Münsterstadt, allerdings weniger, um als Ostwestfale im Fränkischen zu missionieren, sondern vielmehr um das dortige Gymnasium zu besuchen. Am Ende seines Noviziatsjahres band er sich am 13. September 1975 mit dem ersten Professversprechen an den

Augustinerorden. Nach dem Studium der Theologie und dem Empfang der Priesterweihe führte ihn sein Weg als Prior und Gemeindegeseelsorger nach München, Schwabing, dann als Schülerseelsorger nach Würzburg, wo er nach dieser Tätigkeit den GesprächsLaden konzipierte und leitete. Nach seiner Amtszeit als Provinzial von 2003 bis 2011 übernahm er die Leitung des Archivs der Deutschen Augustiner. Wir wünschen P. Raimund zu seinem Goldenen Professjubiläum Gottes Segen und ein gutes Gelingen bei seinen Aufgaben.

Umzug von P. Ottokar und P. Willigis

Nach der Schließung unserer Pflegestation im Jahr 2024 ermöglichte der Einsatz einer Betreuungskraft den Verbleib unserer beiden Senioren P. Willigis und P. Ottokar bei uns im Kloster. Die Umstände haben sich inzwischen so verändert, dass nun der Umzug in eine Pflegeeinrichtung notwendig geworden ist. P. Ottokar ist am 25. August nach Münsterstadt in das Juliusspital umgezogen und von der Provinzleitung in den dortigen Konvent St. Michael versetzt worden. P. Willigis wurde ins Theka-Heim aufgenommen und bleibt Konventuale von St. Augustin in Würzburg. Wir wünschen beiden ein gutes Eingewöhnen in die veränderten Lebensumstände und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

